

seine Berathungen nicht unterbrechen werde. Der ungernieße Minister-Präsident T. 14. Finanzminister Graf Sappach und Geschäftsmann Szenke begeben sich für die Zeit der Delegationsfahrt nach Wien. — Prager Deputaten behaupten, es sei wahrscheinlich, daß das Kaiserhaus, der Kaiser aufgenommen, an den Großeröffnungswochen sich beiwohnen werde.

Wie ein Privat-Telegramm der „B.Z.“ aus Wien mitteilt, wüßt das A. W. Tagbl., Graf Wollenstein, der Sections-Chef im Ministerium des Auswärtigen, welcher sich gegenwärtig in Berlin befindet, werde von Berlin nach Paris und London reisen, um auch dort wegen der Donaufrage zu verhandeln und, wenn möglich, eine Einigung über dieselbe herzustellen. — In Wien verlaufen, daß das diplomatische Corps aus Cettigne nach Antwerp zu überprüfen beauftragt.

Vom Kriegsschauplatze in Süddalmatien und der Herzegowina liegen auch heute keine offiziellen Mitteilungen vor. Instch behauptet ein Privattelegramm aus Cattino vom 21. dag, daß am 22. d. bei Globot, unfern der montenegrinischen Grenze, abermals ein Gefecht stattgefunden habe. Berlau und Ausgang des Zusammenstosses werden in Cattino verhältnismäßig erhaben. — Nach Auscaso, Krusenitsa und Predeka sind neuerdings Truppenverstärkungen abgegangen.

Zur Kaiserkrönung in Moskau wird von dort geschrieben: Die Vorbereitungen zur Krönung nehmen hier ihren regelmäßen Ablauf. Die Reisenden werden wohl einige Wochen verbringen. Die tsaristische Familie wird sofort nach der Ankunft in Moskau im Nikolai-Palais in St. Petersburg aufenthalt nehmen. Halbjährige Festtage, Schimpfzüge, Schimpftage werden mit großem Prachtfeier beginnen, die die Bedeutung der Feier gewinnt. Das große Attentat nach der Krönung findet in der Granciaria-Palais statt. Die alten Bandenmäte mit Darstellungen aus der biblischen Geschichte werden wieder den Saal bilden. Da zur Eröffnungszeit auch die Eröffnung der Moskauer Universität stattfindet, so wird ein großer Personenauftakt erwartet.

Van Kreift aus Petersburg vom 24. d.: „Weitere Szenen haben wir die Regierung die Bitte gestellt, es möge etwas das Recht erhalten werden, die Vertreter zu wählen, welche als Bevölkerung der Regierung an der Erörterung wichtiger Fragen Platz nehmen sollen. Es drückt sich darin in besonderer Form, daß der Wunsch nach einer Revolution-Befreiung aus, und zwischen die Regierung steht es mir, welche den Anspruch, wie es nicht unhin leidlich, die Bündne in Cettigne zu geben. Sicher hat der Minister des Innern diese Befürchtung aus demselben selbst erhoben. Die Szenen müssen jedoch einigermaßen auch in ihrer Eigenschaft gekrönt werden sein, allein vorherstehend ist doch der Gedanke, daß die Regierung aus dann die wahre Meinung und die willkürliche Wünsche des Volkes in jeder Frage kennen lernen kann, wenn sie ihre Meinung nicht selbst erneut, sondern von den Szenen frei wählt lässt. Wenn man die direkte Abberufung des Reichs des Szenen aus demselben behandelt, so kann ein befriedigendes Resultat nicht erzielt werden. Jedenfalls ist der von den Szenen angegebene Weg derjenige, der die Regierung gehen wird, allein es dürfte noch einige Zeit verstreichen, bevor der Wunsch der Szenen in Erfüllung geht. Die Hauptaufgabe ist, daß nicht in allen Theilen des Reichs dies Szenen und die Vorbereitung der Revolution-Befreiung in eben die Allgemeinheit der Sichtungen, auf deren Grundlage verschiedene Verträge werden soll. Deshalb beabsichtigt auch Donatoff, die absolute Gewalt mit dem Volkswillen in höhere Verbindung zu bringen und die Szenen in allen Theilen des Reichs einzuführen. Allein ein anderer Factor, der auch zu beachten ist, darf nicht übersehen werden. Nicht aus allen Szenen sieht sich ein gleichmäßig gefundener, nach Freiheit ringender Geist fund, ja es ist sogar nur eine Minorität, die das obenangeführte Verlangen hat. Die Mehrzahl verhält noch in stumper Gleichgültigkeit oder in harter Abdankung vor dem Willen des jeweiligen Gewerbevereins, begibt ihre jetzige und künftige Mission nicht, und diese große Menge läßt sich nicht mit einem Schlag zu der von ihr nicht verstandenen Freiheit führen. Hier bedarf es einer Vorbereitung und vor allem der Überprüfung des Vertrags, daß es die Regierung mit den Reformen wirklich einst meint.“

Dem „Golo“ wird aus Tiflis vom 25. d. gemeldet: Entgegen der Behauptung englischer Blätter, daß die Besagten von Alabads 5000 Mann bestreite, berichtet General Rohtberg, daß die Belagerung bedeutend geringer sei, als sie im Herbst 1881 bei Eroberung der Stadt gewesen. Auch die Rückkehr englischer Blätter über das Vorstufen russischer Truppen gegen Karsu noch als unbegründet bezeichnet. In der Nähe von Alabads ist ein unbedeutender Posten errichtet, von dem aus die Vorbereitungen für die jüngste Karsu-Aktion sind. Alabads und den Schorschanschen Provinzen zu beweise Kronstädte ausgeführt werden. General Rohtberg ist nach Petersburg abgereist.

Die große Riedelklopf in der französischen Deputation-Kammer hat am Donnerstag begonnen. Es handelt sich um die Beratung der Vorlage über die beschränkte Revision der Verfassung und über den Eintrag des Princips des Föderativismus in die Verfassung. Der Exzerpteur Trenaud spricht sich für die befürchtete Revision aus, damit der Senat die Vorlage annehmen könne. Der Kammerpräsidenttheiligt mit, daß neuerer Redner auf das Wort verzichtet hätten, damit die Beratung nach dem heutigen Tage zu Ende geführt werden könne. Verteidigt beflammt den Eintrag des Föderativismus in die Verfassung, welches für die Kammer die Zustimmung oder eine Abschaffung der bestehenden bedeutet würde; derselbe meint, es werde eine Verhandlung leicht zu erreichen sein, wenn die Regierung auf ihre Verhandlung verzichte. Verteidigt spricht sich gegen den Regierungsentwurf ebenso aber auch gegen die Schlußausrede der Commission aus und wird eine wichtige Revision der Verfassung unter Beteiligung des Senats. Gabre bringt einen Vermittelungsvorschlag ein, wonach in die Vorlage aufgenommen werden soll, daß das Föderativismus erst nach dem Erledigen des Gesetzes der regionalen Kammer anwendbar ist. Über den Verlauf der Debatte werden wir an anderer Stelle nach Einzug von weiteren Melbungen berichten. Die Voge ist nach einer Pariser Correspondenz des „Nat.-Alg.“ zu Ende: „Gambetta, der ungernießt aus der unverfüglichen Ausnahme seiner Reaktion, einschließlich des auf das Föderativismus bezüglichen Theils, eine Cabinesfrage machte, hat in letzter Stunde intensiv eingeleitet, als er sich mit der allgemeinen Erörterung, die Wahlvorfrage vor dem Kongreß zu bringen, befaßt hat. Abweichend von dem Marshall Mac Mahon, der seiner Zeit vor die ihm durch Gambetta entgegengestellte Alternative, so sammelte er so derselben gebliebt, den Rücktritt vorsorgte, will sich aller der Gesellschafter trotz aller Anstrengungen und Druckungen seiner Freude an der Gewalt schlämmern, wenn die Deputiertenkammer ihm nicht in allzu unverhütlicher Form einen Reed ertheilt. Der Gesellschafter wird aber, wie auch die Werte fallen mögen, an seinem Aufsehen sehr gewinnt und dem parlamentarischen Kampfe bewegter, und es ist befürdigt, daß gerade ein Theil der Conservativen bemüht sein soll, ihn jetzt zu halten. Arealisch läßt sich wenig gegen die Ausnahme einwenden, daß der Gesellschafter durch sein Ungehüm am besten die flagranten Fehler der Republik betreibe. So kann es denn geschehen, daß Gambetta selbst ohne einen großen Coup zu verbauen „auf Bestreit“ auf seinem Posten erhalten wird. Der geheimnisvolle Ausodus, in den der Gesellschafter sich bisher

zu holen wußte, ist aber, auch wenn sein Sturz jetzt nicht erfolgt, jedenfalls gethronwunden und damit ein großer Theil des Staates, welches Gambetta belog. Sobald die Kammer sich erst einmal überzeugt haben wird, daß Gambetta, welches sich lange genug als ihr Herr und Meister gezeigt, gerade so vernundbar ist wie seine zahlreichen Vorgänger, werden die weiteren Verküde, ihn zu bestreiten, nicht ausbleiben.“

Die Auseinandersetzung in Washington hat ein Verbot abgegeben, durch welches Guiteau der Ermordung des Präsidenten Garfield schuldig befunden wird. Der Richterspruch steht noch aus, wird aber wohl um ein Beurteilen schneller erfolgen, als der Wahlgang des Geschworenen abgesegnet werden könnte. Das Prinzip der Vertheidigung, den Proces in öffentliche hinzuholen, läßt sich bei den Berathungen der erkennenden Richter nicht forsetzen. Auf den Proces steht noch irgendwie einzugehen, widerstreitend genug. Jedermann in innerster Seele. Schließlich arbeitet die Seite, Dant der würdevolle Vertheidigung, in das widerstreitende Schauspiel aus und die Langsamkeit des Gerichtshofes ist einzige zu verhindern, wenn man annimmt, er habe der Guiteau'schen Partei nur deshalb so weitesten Spielraum gegeben, damit sich dieß in den Augen des übrigen amerikanischen Volkes gezeigt. Das Urteil steht 10. Februar (Wochenspiegel) 11 Uhr. Vom 11. Februar bis 1. März für den Telegrafenbeamten von 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr. Vom 11. Februar bis 1. März für den Telegrafenbeamten von 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.

Das Urteil in Washington ist ein Urteil des Telegrafenbeamten, das am 11. Februar 10% bis 12% Uhr offen gehalten.